



2025

GESCHÄFTS- BERICHT

**IMWIL ALTERS- UND
SPITEXZENTRUM**

www.imwil.ch

INHALTSVERZEICHNIS

03

Jahresrückblick

13

Mitarbeitende

05

Angebot

15

Bereich Spitex

07

Bereich Stationär

17

Jahreszahlen Spitex

11

Nebenbetriebe

12

Jahreszahlen Stationär und
Nebenbetriebe



JAHRESRÜCKBLICK

Als umweltbewusster Betrieb setzen wir seit längerem auch auf erneuerbare Energie. Der Stadtrat und der Gemeinderat bewilligten den Bau der Photovoltaik-Anlage auf den bestehenden Gebäuden A, B, C und E. Der, mit der Anlage, produzierte Strom wird zu 95.6% vom Betrieb als Eigenverbrauch genutzt und gibt dem Betrieb eine höhere Autarkie. Der Bau auf den Häusern A, B und C konnte im Dezember 2025 abgeschlossen werden, die Anlage auf dem Haus E folgt im Februar 2026.

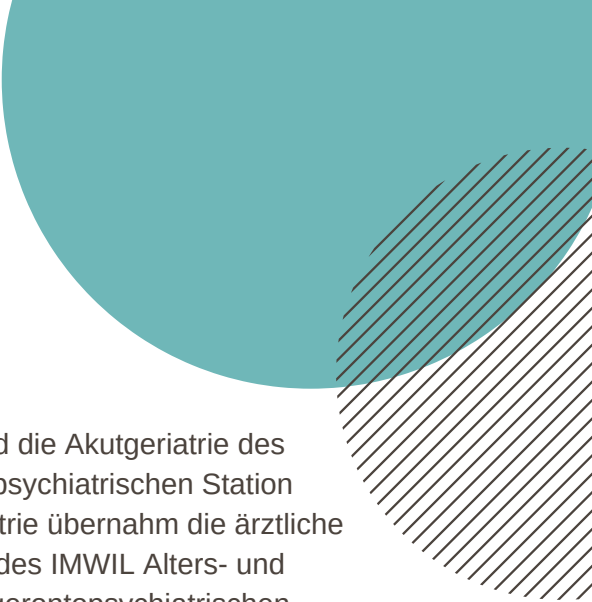
Die weiter steigende Nachfrage nach Pflegeplätzen in Dübendorf hat den Betrieb veranlasst, im 2025 eine weitere Kapazitätserweiterung von 186 budgetierten Betten auf 190 Betten vorzunehmen. Die Kapazitätserweiterung erfolgte durch den Betrieb von mehr Doppelzimmern.

SEBE ist ein Finanzierungssystem des Kantons Zürich für Menschen mit Beeinträchtigungen, die Begleitung oder Betreuung im Alltag benötigen. Es ermöglicht Betroffenen, ihr Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten, unabhängig von Einkommen oder Vermögen. Das SEBE-System übernimmt die Kosten, wenn keine andere Versicherung – zum Beispiel Krankenkasse oder Invalidenversicherung – die Begleit- oder Betreuungsleistungen vollständig bezahlt. Nach erfolgter Abklärung bei der SEBE-Beratungsstelle des Kantons Zürich unterstützt die Spitex des IMWIL Alters- und Spitexzentrum Menschen mit Beeinträchtigungen individuell – mit Begleit- und Betreuungsleistungen, Fahrdiensten und praktischer Hilfe im Haushalt.

Betreuungsbedürfnisse älterer Menschen sind so unterschiedlich wie diese selbst, weshalb individuelle Vorgehensweisen zur Ermittlung und Umsetzung von Betreuungsleistungen gefragt sind. Seit dem 1. Januar 2025 haben Altersrentnerinnen und -rentner, die Ergänzungsleistungen zur AHV beziehen, den Anspruch auf zusätzliche, finanzielle Unterstützung für Betreuungsleistungen im Alter (Änderung Zusatzleistungsverordnung vom 22. Mai 2024, neu eingeführte Leistungen gemäss § 11). Nachdem die Anspruchsvoraussetzungen durch die Seniorenberatungsstelle Dübendorf geklärt sind, erfolgt die Bedarfsabklärung durch die Bedarfsbescheinigungsstelle der Stadt Dübendorf. Der Stadtrat hat per 01.01.2025 die städtische Spitex des IMWIL Alters- und Spitexzentrum als Bedarfsbescheinigungsstelle bezeichnet.

Im 2025 wurden von der Seniorenberatung 21 Überweisungen an die Spitex IMWIL veranlasst. Die bearbeiteten Abklärungen umfassten Notrufsysteme, Mahlzeitendienste, Fahrdienste, Hilfsmittel, sowie Betreuung durch verschiedene Spitexorganisationen und weitere Unterstützungsangebote.

Im Rahmen einer Gesamtstrategie setzt sich das IMWIL als moderne Organisation das Ziel, arbeitsbedingten Krankheiten vorzubeugen und mit entsprechenden Präventionsmassnahmen dazu beizutragen, die Gesundheitsressourcen zu stärken, das Wohlbefinden zu fördern sowie die Leistungsfähigkeit zu stärken. Mit entsprechenden Massnahmen ist es gemäss Studien, Absenzen und Krankheiten um bis zu 20% zu senken, was sich positiv auf das Team-Klima auswirkt. Dazu wurden die vielfältigen Massnahmen und Angebote im IMWIL im Konzept «Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)» zusammengefasst. Das Konzept soll es den Mitarbeitenden ermöglichen, gesund und motiviert zum Erfolg der ganzen Organisation beizutragen.



Seit November 2025 sind das IMWIL Alters- und Spitexzentrum und die Akutgeriatrie des Spitals Uster eine engere Zusammenarbeit im Bereich der gerontopsychiatrischen Station mit 37 Betten eingegangen. Der zuständige Oberarzt der Akutgeriatrie übernahm die ärztliche Betreuung aller Bewohnenden, welche vorher durch den Heimarzt des IMWIL Alters- und Spitexzentrums betreut wurden. Auch anderen Bewohnenden der gerontopsychiatrischen Pflegestation wird bei Bedarf oder auf Wunsch die ärztliche Betreuung durch den Oberarzt der Akutgeriatrie ermöglicht. Zusätzlich steht das Ärzteteam bei Bedarf, oder auf Wunsch, für geriatrische Assessments zur Verfügung.

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bildet das IMWIL Alters- und aktuell 35 Lernende, davon 29 in der Pflege und sechs in der Hotellerie sowie zehn HF-Studierende Pflege sowie Aktivierung aus. Im 2025 haben zehn Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen, eine Person als Koch EFZ, eine Person als Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, drei Personen als Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales und sechs Personen als Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ. Zwei Personen haben die Integrationsvorlehre Gesundheit bestanden. Zudem haben drei HF Studierende Pflege ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Nochmals herzliche Gratulation an alle.

Nicht nur die Entwicklung der Lernenden und Studierenden, sondern auch diejenige aller Mitarbeitenden liegt dem Betrieb am Herzen. Auch im Jahr 2025 umfasste das interne Angebot zahlreiche Fortbildungen im jeweiligen Dienstleistungsbereich. Zudem förderte und unterstützte das IMWIL diverse Mitarbeitende bei externen Weiterbildungen.

Natürlich lag der Hauptfokus auch im 2025 bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, unseren Tagesgästen sowie den Spitex-Klientinnen und -Klienten. Dass unsere Mitarbeitenden mit viel Motivation und Engagement sowie Empathie und Professionalität arbeiten, zeigt sich auch im 2025 wieder in der hohen Kundenzufriedenheit. Damit dies so bleibt, werden sich auch im 2026 alle Mitarbeitenden mit grosser Motivation für eine sehr gute Pflege und Betreuung und für das erfolgreiche Umsetzen aller laufenden und kommenden Projekte einsetzen. Ein grosses Dankeschön an die ganze Belegschaft!



Michael Oldani
Direktor

ANGEBOT

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum bietet, den Bedürfnissen entsprechend, verschiedene Wohnformen an. Im Haus C bieten wir im 3. bis 6. Obergeschoss Zimmer mit Serviceleistungen für Personen mit geringerer Pflegebedürftigkeit. Die Pflegestationen befinden sich im Haus D und im 1. und 2. Obergeschoss des Hauses C, auf welchen Personen mit mittlerer bis schwerer Pflegebedürftigkeit betreut werden. Im Haus B wird eine geschützte gerontopsychiatrische Station mit 28 Betten und einem eigenen Demenzgarten betrieben werden. Zusammen mit der Pflegewohnung Chürzi (9 Betten), welche ebenfalls auf gerontopsychiatrische Pflege ausgerichtet ist, bietet das IMWIL somit 37 geschützte Plätze für Personen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung. Die weiteren drei Pflegewohnungen in den Quartieren von Dübendorf, bieten je acht bis neun Bewohnenden eine familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, einen gemeinsamen Alltag zu leben. In den Häusern B, C, D sowie den Pflegewohnungen ist eine professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr gewährleistet. Insgesamt wurden im 2025 190 Pflegebetten betrieben.



Die Tages- und Nachtambulanz befindet sich im Erdgeschoss im Haus C. Die Tages- und Nachtambulanz kann tageweise, halbtags oder auch nur stundenweise besucht werden und hat zum Ziel, die Gäste in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und zu fördern, so dass diese Menschen länger zuhause leben können. Für die Angehörigen bieten die Besuche in der Tagesambulanz Gelegenheit, den täglichen Verpflichtungen nachzugehen oder auch ein paar Stunden der Erholung zu geniessen.

Die Nachtambulanz kann für einzelne oder mehrere Nächte gebucht werden. Für Ferien- und Kurzaufenthalte bietet die Tages- und Nachtambulanz Zimmer für einen stationären Aufenthalt bis max. 8 Wochen.

In der Alterssiedlung (Haus E) an der Fällandenstrasse 24 und an der Meiershofstrasse 28 vermietet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum 56 Mietwohnungen mit Serviceangebot. Diese Wohnungen eignen sich für Seniorinnen und Senioren, die weitgehend selbständig sind. Die Mieterinnen und Mieter können bei Bedarf aus einem umfassenden Serviceangebot auswählen.



Die Spitex-Dienste der Stadt Dübendorf versorgen die Bevölkerung flächendeckend mit qualitativ hochstehenden Spitex-Leistungen wie Grund- und Behandlungspflege, Psychosoziale Betreuung, Akut- und Übergangspflege, Palliative Pflege sowie hauswirtschaftlichen Leistungen. Diese Dienstleistungen werden in Zusammenarbeit mit Ärzten, Spitälern und anderen im spitalexternen Gesundheitsbereich tätigen Personen und Organisationen erbracht. Die Einsätze werden zwischen 7 und 22 Uhr geleistet. Die Spitex-PLUS bietet zusätzlich Betreuungsdienstleistungen an, welche nicht über die Pflichtleistungen der Krankenkassen gedeckt sind.

Für Menschen mit Beeinträchtigungen bietet die Spitex Begleit- und Betreuungsleistungen, Fahrdienste und praktische Hilfe im Haushalt an. Dazu ist eine, von der kantonalen SEBE-Beratungsstelle, Bestätigung bzw. ein entsprechender Voucher nötig.

Die Spitex des IMWIL Alters- und Spitexzentrum fungiert als Bedarfsbescheinigungsstelle der Stadt Dübendorf für Betreuungsleistungen im Alter. Nach der Anspruchsabklärung durch die Seniorenberatungsstelle Dübendorf, führt die Spitex IMWIL eine Bedarfsabklärung zu Hause durch und bescheinigt die benötigten Leistungen.

Der Mahlzeitendienst liefert täglich schmackhafte, regionale und ausgewogene Gerichte an Spitex-Klientinnen und Klienten sowie Seniorinnen und Senioren in Dübendorf.

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum betreibt das öffentliche Restaurant AMBROSIA, während den Sommermonaten mit einer schönen Gartenterrasse. Das Küchenteam des Restaurants AMBROSIA bereitet täglich ausgewogene, saisonale Mahlzeiten zu. Die frischen Produkte stammen wenn immer möglich aus der Region. Das Restaurant AMBROSIA ist öffentlich und täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Für Private, Vereine und Firmen besteht die Möglichkeit, Anlässe wie Geburtstagsfeiern, Leidmahle, Sitzungen, Seminare oder Bankette in den Räumlichkeiten des IMWIL Alters- und Spitexzentrum durchzuführen.



BEREICH STATIONÄR

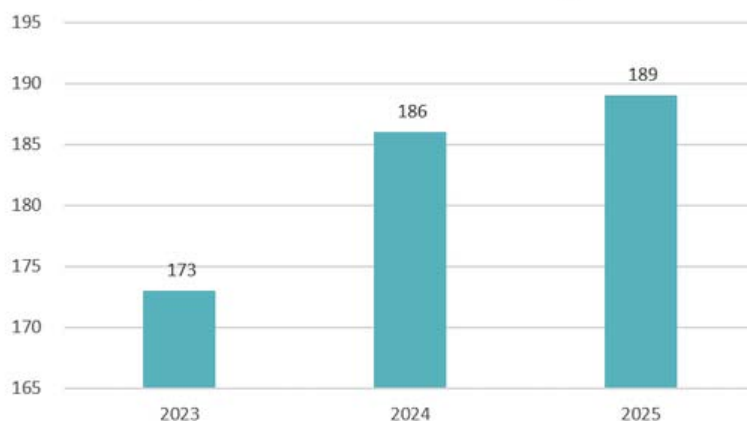
Eintritte und Austritte pro Jahr



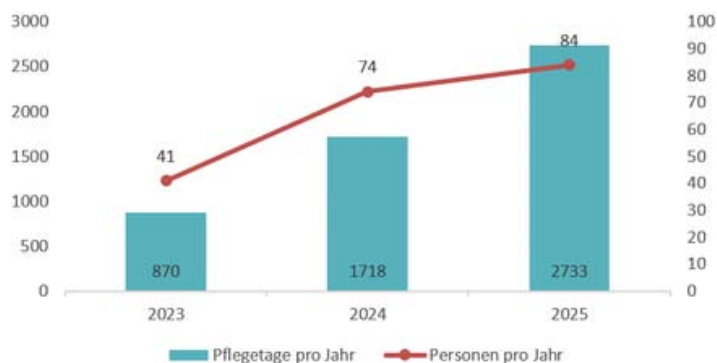
Die Ein- und Austritte im IMWIL sind erneut gestiegen aufgrund höherer Bettenbelegung, besonders durch Kurzaufenthalterinnen und -aufenthalter sowie Patientinnen und Patienten der Akut- und Übergangspflege, sowie der erweiterten Kapazität für Daueraufenthaltende. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im IMWIL, ohne Kurzaufenthaltende und Akut- und Übergangspflege, ist von 2,4 auf 3 Jahre gestiegen.

Der stationäre Bereich umfasst sämtliche Stationen im Haupthaus sowie die Pflegewohnungen in den Quartieren. Budgetiert wurden 186 Betten in Einzel- und Doppelzimmern. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Pflegeplätzen wurde die Bettenzahl auf 190 Betten erhöht indem mehr Doppelzimmer betrieben werden. Auf allen Stationen und in den Pflegewohnungen werden neben den ständig im IMWIL lebenden Personen auch Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter sowie Patientinnen und Patienten der Akut- und Übergangspflege betreut. Das IMWIL ist das Alters- und Pflegeheim von Dübendorf, 91% der Bewohnerinnen und Bewohner stammen aus Dübendorf. Die Anzahl Bewohnende hat per 31. Dezember 2025 aufgrund der höheren Kapazität gegenüber dem Vorjahr um drei Personen zugenommen.

Bewohnerinnen und Bewohner per 31.12. (inkl. Kurzaufenthalt und AÜP)



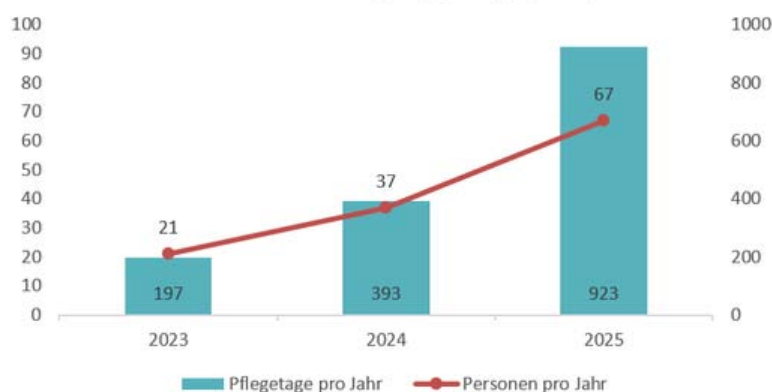
Kurzaufenthalte

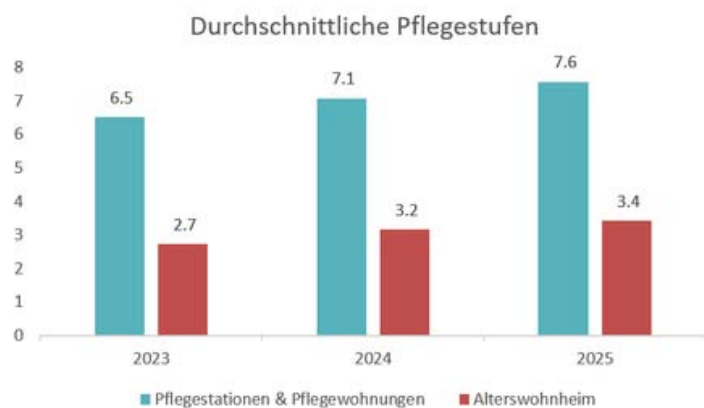
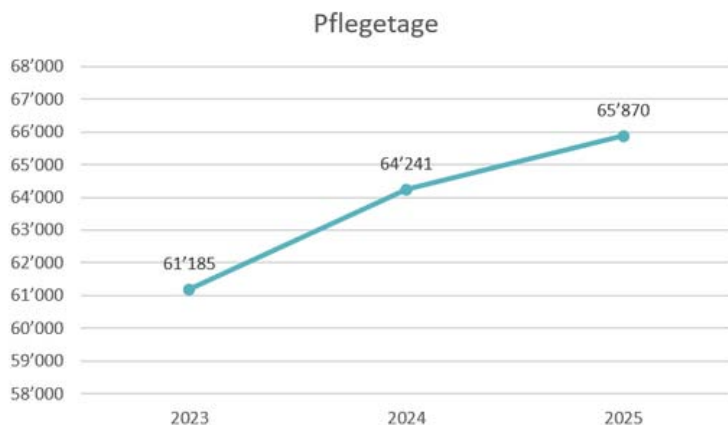


Die Kurzaufenthalte sind gegenüber 2024 erneut gestiegen. 10 Personen mehr haben das Angebot genutzt. Die Pflegetage für Kurzaufenthalte sind dabei um 1'015 gestiegen.

Die Anzahl Personen, die Akut- und Übergangspflege (AÜP) benötigen, ist um 30 Personen gestiegen und damit verbunden sind auch die AÜP-Pflegetage um 530 gestiegen. 67.2% der AÜP-Patientinnen und Patienten stammen aus Dübendorf. Dass im 2025 erneut mehr Kurzaufenthalterinnen und -aufenthalter sowie mehr AÜP-Patienten beherbergt werden konnten, liegt unter anderem auch an der erweiterten Bettenkapazität. Die AÜP-Patienten wurden auf der Pflegestation C1 gepflegt und betreut.

Akut- und Übergangspflege (AÜP)

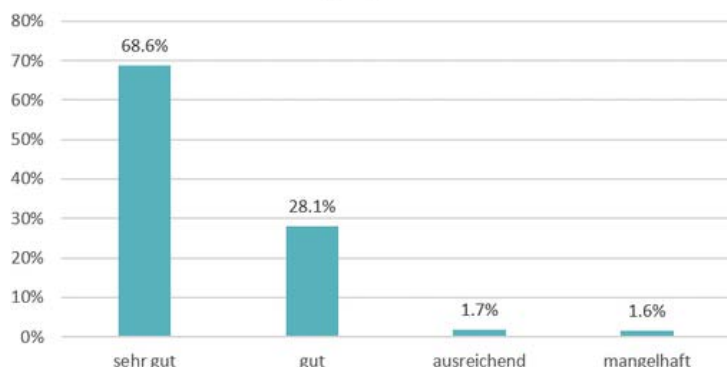




Die erneute Erweiterung der Bettenkapazität zeigt sich auch in der Anzahl gestiegener Pflegetage. Nach einer markanten Steigerung von 2023 auf 2024 aufgrund der starken Erhöhung der Anzahl Betten im 2024 zeigt sich die Steigerung der Pflegetage im 2025 abgeflacht, da die Kapazität lediglich um 3 Betten erhöht wurde. Die durchschnittliche Pflege-Stufe, welche die Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden zeigt, ist auf den Pflegestationen und in den Pflegewohnungen erneut gestiegen von 7.1 auf 7.6. Auch im Alterswohnheim stieg die durchschnittliche Pflege-Stufe von 3.2 auf 3.4. Dies zeigt sich auch in den Pflege-Minuten, welche gegenüber dem Vorjahr um knapp ein Million Minuten gestiegen sind.

KUNDENZUFRIEDENHEIT

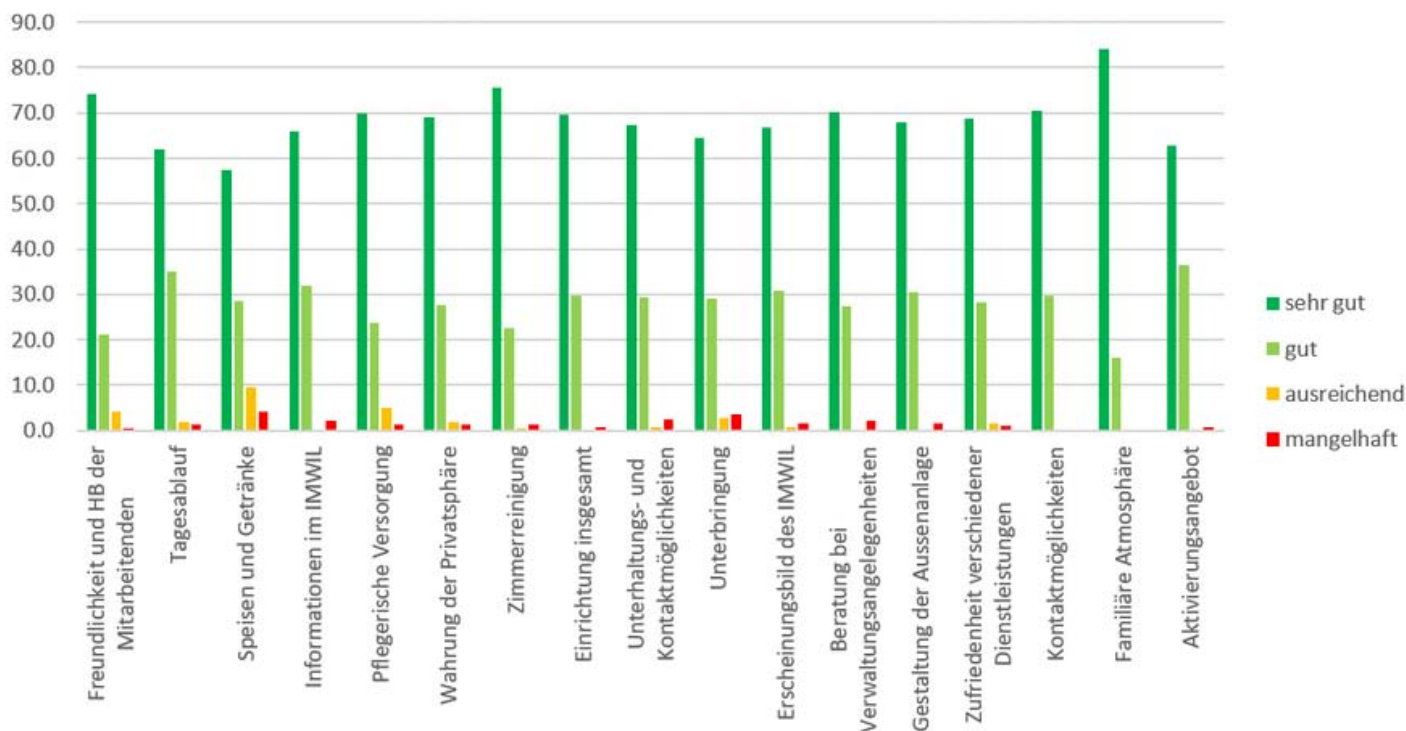
Kundenbefragung IMWIL stationär



171 Fragebogen wurden von Bewohnerinnen und Bewohnern bezüglich Ihrer Zufriedenheit im Bereich Langzeitpflege retourniert. Die Befragung ist auch im Jahr 2025 sehr erfreulich ausgefallen, 97% sind mit dem IMWIL sehr zufrieden oder zufrieden.

Die gestellten Fragen im Bereich der Langzeitpflege nahmen Bezug auf die Fach- und die Sozialkompetenz der Mitarbeitenden, die Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten sowie auf die Qualität der Dienstleistungen im IMWIL Alters- und Spitexzentrum. Die Zufriedenheit im Langzeitbereich ist sehr hoch und wurde von 68.6% der Befragten mit sehr gut bewertet. Bei 28.1% ist die Zufriedenheit hoch und 1.7 % bzw. 1.6% bewerten die Zufriedenheit als ausreichend bzw. mangelhaft. Eine besonders hohe Zufriedenheit (Bewertung sehr gut oder gut) wurde bei der Familiären Atmosphäre (100%), beim Aktivierungsangebot (99.3%) sowie der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Personals und der pflegerischen Versorgung (95.2% und 93.5%) erreicht.

Kundenzufriedenheit stationär nach Fragen

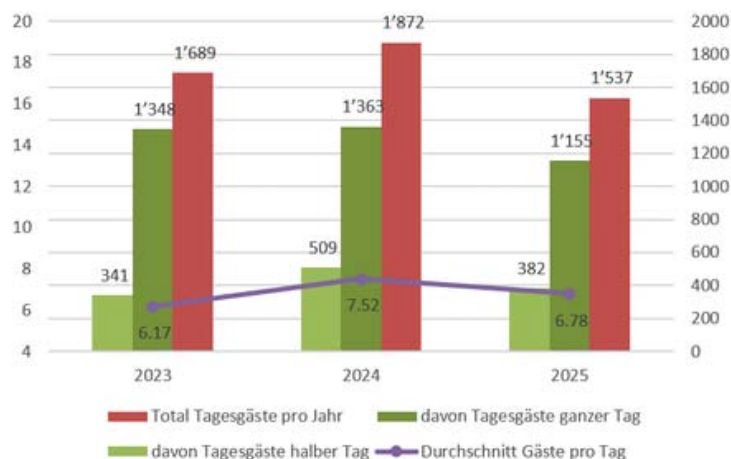


NEBENBETRIEBE

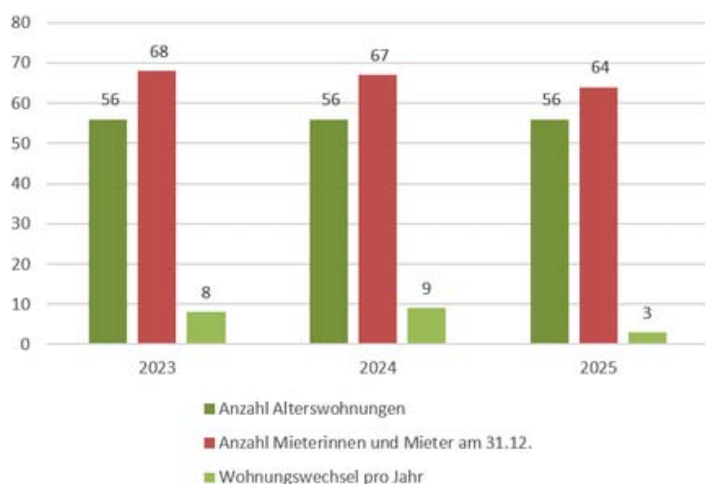
Tages- und Nachtklinik

Die Tages- und Nachtklinik war im 2025 an 249 Tagen geöffnet. Das Total der Tagesgäste ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Rückgang war bei den Ganztages-, wie auch bei den Halbtages-Gästen spürbar. 72% der Gäste stammen aus Dübendorf.

Kennzahlen Tages- und Nachtklinik



Kennzahlen Alterswohnungen



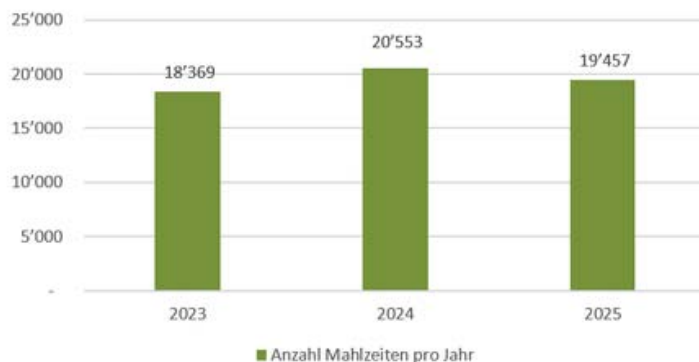
Alterswohnungen

Die 56 Alterswohnungen an der Fällandenstrasse und der Meiershofstrasse sind alle vermietet, es wohnen 64 Mieterinnen und Mieter in den Alterswohnungen. Im 2025 gab es mit 3 Wohnungswechseln durch das Jahr 5 resp. 6 weniger als in den Vorjahren. Die meisten Mieterinnen und Mieter haben sich für einen Umzug ins IMWIL entschieden.

Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst verzeichnet im 2025 einen leichten Rückgang der ausgelieferten Mahlzeiten. Es wurden gegenüber 2024 knapp 1'000 Mahlzeiten weniger ausgeliefert. Dies weil im 2024 eine KITA in Dübendorf, während einigen Wochen aufgrund einer Absenz, mit Mahlzeiten beliefert wurde. Die Mahlzeiten werden täglich auf zwei Touren in Dübendorf und Gockhausen an die Kundinnen und Kunden ausgeliefert. Der Mahlzeitendienst ist selbsttragend.

Kennzahlen Mahlzeitendienst



JAHRESZAHLEN STATIONÄR UND NEBENBETRIEBE

Ertrag Stationär und Nebenbetriebe	RJ 2025	BUD 2025	RJ 2024
Ertrag Alterswohnheim	4'956'854	4'112'300	5'062'131
Ertrag Pflegestationen	13'798'147	12'823'800	12'490'857
Ertrag Pflegewohnungen	3'378'150	2'933'750	2'910'163
Ertrag Gerontopsychiatrie	6'392'150	5'633'800	5'842'963
Akut-und Übergangspflege	363'192	-	176'242
Tagesklinik und Nachtklinik	359'382	396'000	371'392
Ertrag Alterswohnungen	621'717	607'200	622'187
Ertrag Mahlzeitendienst	348'500	335'000	358'461
Ertrag Übriges	1'478'469	1'138'300	1'300'686
Total Erträge	31'696'561	27'980'150	29'135'082

Aufwand Stationär und Nebenbetriebe	RJ 2025	BUD 2025	RJ 2024
Mitarbeiteraufwand	20'876'087	20'219'795	19'629'312
Sachaufwand	4'832'711	4'529'300	4'341'898
Anlagekosten / Mieten	3'111'676	3'221'300	3'224'593
Total Aufwand	28'820'474	27'970'395	27'195'803

Ergebnis Stationär und Nebenbetriebe	2'876'087	9'755	1'939'279
--------------------------------------	-----------	-------	-----------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2025:

Der Bereich Stationär inkl. Nebenbetriebe schliesst im 2025 gesamthaft mit einem Gewinn von CHF 2'876'087 ab (CHF 2'866'332 besser als im Voranschlag 2025). Auch aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2025 wiederum sehr erfolgreich.

Es wurden gesamthaft Erträge von CHF 31'696'561 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von CHF 3'716'411 entspricht. Durch die Kapazitätserhöhung, die volle Auslastung sowie der höheren Pflegebedürftigkeit auf allen Stationen und in den Pflegewohnungen wurden diese Mehrerträge über alle Bereiche hinweg generiert.

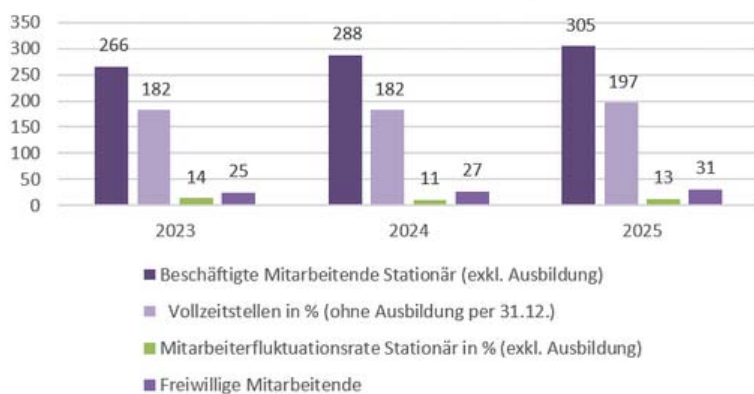
Gleichzeitig ist der Gesamtaufwand CHF 850'079 höher als im Voranschlag. Dies betrifft den Personal- wie auch den Sachaufwand (CHF + 656'292 bzw. + 303'411), welche höher als budgetiert ausgefallen sind. Die zusätzlichen Personalkosten sind zurückzuführen auf den Mehrbedarf an Mitarbeitenden aufgrund der Kapazitätserweiterung der Pflegebetten, deren Vollausslastung sowie der gestiegenen Pflege-Stufen. Auch der Sachaufwand ist gegenüber dem Budget vor allem aufgrund der Kapazitätserweiterung höher. Die Anlagekosten / Mieten sind unter Budget. Dies aufgrund tieferer Anlagekosten sowie einer Doppelzahlung der Quartalsmiete einer Pflegewohnung, welche im Rechnungsjahr, 2024 anstelle 2025, gebucht wurde.

MITARBEITENDE

Im IMWIL Alters- und Spitexzentrum arbeiten gesamthaft 406 Mitarbeitende, Lernende, Studierende und Praktikanten, welche aus 39 Nationen stammen.

Aufgrund der erhöhten Bettenkapazität und der gestiegenen Pflegestufen, sowie der gestiegenen Anzahl Lernenden und Praktikanten sind die Vollzeitstellen im stationären Bereich gestiegen. Neben mehr Pflegepersonal musste auch das Team Bildung Pflege erweitert werden, sowie zusätzliche Mitarbeitende in den Bereichen Küche und HR eingestellt werden. Die Vollzeitstellen werden aufgrund von flexiblen Teilzeitmodellen auf 305 Mitarbeitende verteilt. In der Spitex entsprechen die Vollzeitstellen wie auch die Anzahl Mitarbeitende dem Vorjahr. Das IMWIL fördert das Teilzeitarbeitsmodell über alle Stufen und in allen Abteilungen.

Mitarbeitende Stationär IMWIL per 31.12.



Die Fluktuation im stationären Bereich ist von 11% auf 13% gestiegen. Besonders im Bereich der Pflege macht sich der Fachkräftebedarf mehr und mehr bemerkbar und zu besetzende Stellen bleiben länger offen. Diese Problematik zeigt sich in den letzten Jahren aber auch in den Bereichen Gastronomie und Küche.

Die Treue unserer Mitarbeitenden und Verbundenheit mit dem Betrieb sind gross. Im 2025 durften wir 38 Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum (jeweils alle 5 Jahre) gratulieren.

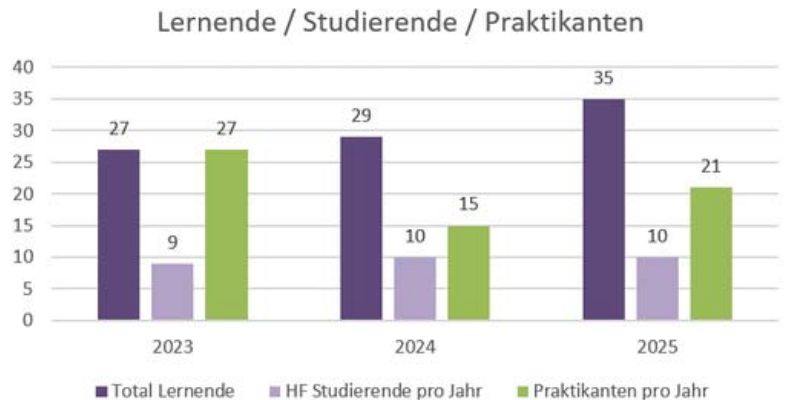
Erfreulicherweise ist auch die Anzahl Personen, welche Einsätze als freiwillige Mitarbeitende leisteten, nochmals um 4 Personen gestiegen.

Die Fluktuation in der Spitex ist im 2025 von 19% auf 11% gesunken, während die Anzahl Mitarbeitende und die Vollzeitstellen gleichgeblieben sind.

Mitarbeitende Spitex per 31.12.



Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum ist ein beliebter Ausbildungsbetrieb und genießt einen guten Ruf. Erneut sind alle zehn HF-Studium-Plätze besetzt. Die Anzahl der Lernenden ist im Vergleich zum Vorjahr um sechs gestiegen, es konnten alle Lehrstellen besetzt werden. Die Anzahl der Praktikanten ist wieder gestiegen, da wieder mehr SRK-Praktikumsplätze nachgefragt wurden.

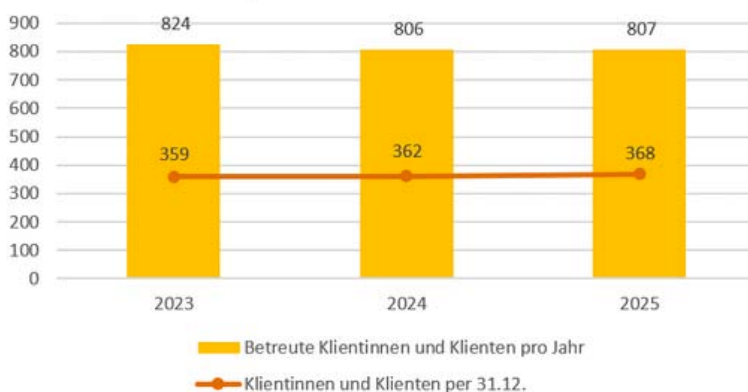


BEREICH SPITEX

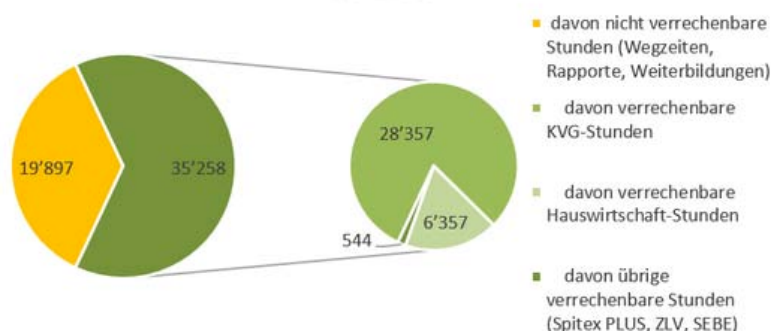
Kennzahlen

Die öffentliche Spitex der Stadt Dübendorf hat im Jahr 2025 insgesamt 93'827 Einsätze verzeichnet, 2'327 mehr als im Vorjahr. Gegenüber dem letzten Jahr wurde eine Person mehr betreut. In der Tendenz werden die Einsätze der Spitex länger benötigt. Naturgemäss schwankt die aktive Anzahl Klientinnen und Klienten stetig, dies zeigt sich auch am Stichtag 31. Dezember 2025, an welchem 368 aktive Spitexklientinnen und -klienten gezählt wurden. Die höhere Anzahl Einsätze im 2025 zeigt sich auch in den gesamthaft geleisteten Stunden. Total wurden 55'155 geleistet, was einer Zunahme von knapp 1'500 Stunden entspricht. Die Total verrechenbaren Stunden konnten im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesteigert werden, sowohl bei den verrechenbaren KVG-Stunden wie auch im Bereich der Hauswirtschafts-Stunden. Die übrigen verrechenbaren Stunden setzen sich aus Spitex PLUS Leistungen sowie den ZLV-Abklärungen für die Stadt Dübendorf, welche das IMWIL seit 2025 übernimmt, zusammen. Ebenfalls dazu würden SEBE-Leistungen gehören, welche jedoch im 2025 noch nicht in Anspruch genommen wurden. Die nicht verrechenbaren Stunden sind mit den gestiegenen Anzahl Einsätzen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht gestiegen, prozentual jedoch gesunken.

Anzahl Spitex-Klientinnen und Klienten



55'155 effektiv geleistete Spitexstunden im 2025



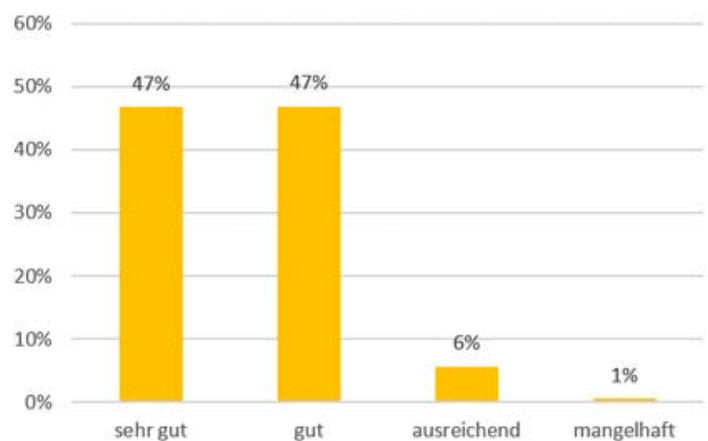
Geleistete Spitex-Stunden



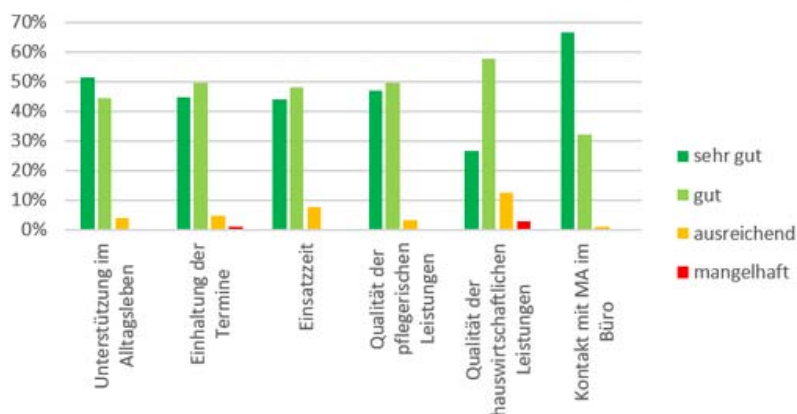
KUNDENZUFRIEDENHEIT

Aus der jährlichen Kundenbefragung im Bereich der Spitex im IMWIL Alters- und Spitexzentrum wurden 107 Fragebogen von Klientinnen und Klienten bezüglich Ihrer Zufriedenheit retourniert. Abgefragt wurden die Bereiche Unterstützung im Alltagsleben, Einhaltung der Termine, Einsatzzeit, Qualität der pflegerischen Leistungen, Qualität der hauswirtschaftlichen Leistungen sowie der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro (Leitung und Planung).

Kundenzufriedenheit Spitex IMWIL



Kundenzufriedenheit Spitex nach Fragen



94% der Befragten bewerteten die Dienstleistungen als sehr gut (47%) oder als gut (47%). Lediglich 6% empfanden die Dienstleistungen als ausreichend und 1% bewerten sie als mangelhaft.

Eine grosse Zufriedenheit ist besonders bei der Qualität der pflegerischen Leistungen und der Unterstützung im Alltagsleben festzustellen, welche beide mit 96% als sehr gut oder gut bewertet wurden. Auch der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro wurde mit 99% gut oder sehr gut bewertet.

JAHRESZAHLEN SPITEX

Ertrag Spitex	RJ 2025	BUD 2025	RJ 2024
Ertrag Abklärung und Beratung	559'228	518'900	527'359
Ertrag Untersuchung und Behandlung	2'181'950	1'903'200	2'003'503
Ertrag Grundpflege	1'514'149	1'590'000	1'543'474
Ertrag Hauswirtschaft	517'364	498'000	516'054
Ertrag Übriges	74'363	51'850	67'196
Total Erträge	4'847'054	4'561'950	4'657'586

Aufwand Spitex	RJ 2025	BUD 2025	RJ 2024
Mitarbeiteraufwand	3'775'563	3'927'277	3'604'906
Sachaufwand	264'451	313'800	257'785
Anlagekosten / Mieten	320'000	320'000	320'000
Total Aufwand	4'360'015	4'561'077	4'182'691

Ergebnis Spitex	487'039	873	474'895
------------------------	----------------	------------	----------------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2025:

Das Betriebsjahr 2025 schliesst gesamthaft mit einem Gewinn von CHF 490'127 ab (CHF 489'254 besser als im Voranschlag 2025).

Es wurden gesamthaft Erträge von CHF 4'847'054 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von CHF 285'104 entspricht. Diese Mehrerträge wurden über alle Bereiche, ausser der Grundpflege, generiert. Dies aufgrund gestiegener Nachfrage, auch in der Spitex-Plus sowie beim Materialverkauf. Zudem wurden für die Stadt Dübendorf die ersten Bedarfsabklärung

Betreuungsleistungen ZLV durchgeführt. Der tiefere Mitarbeiteraufwand gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus Versicherungsrückerstattungen, tieferen Rekrutierungs- und Weiterbildungskosten sowie tieferen Sozialversicherungskosten. Die höheren Kosten gegenüber dem Vorjahr sind auf gestiegene Lohnkosten durch den Teuerungsausgleich zurückzuführen. Die Sachkosten sind aufgrund tieferer Energie- und Unterhaltskosten CHF 49'349 unter dem Voranschlag. Die Anlagekosten/Mieten waren budgetkonform.